

DANKEN

Bild + Texte zur Besinnung, zum Beten, Singen...



Das ist ein köstlich Ding,
dem HERRN danken...

Psalm 92,2

Das ist ein köstlich Ding, dem HERRN danken ...

«köstlich» - das heisst: wohlschmeckend, erfrischend, herrlich, wertvoll, kostbar, erheiternd ...

Wie schön, dass Luther dieses Wort gewählt hat in Psalm 92! Es lässt uns ahnen: Danken ist weit mehr als ein Akt der Höflichkeit oder eine Christenpflicht. Es ist etwas zutiefst Wohltuendes, Lebensförderndes.

Über die Bedeutung der Dankbarkeit gibt es wohl viele gute Abhandlungen und Bücher; ich habe sie nicht gelesen. Aber unvergesslich bleibt mir der Bericht meiner Bekannten Sabine:

Mit viel Herzblut hat sie sich manche Jahre als Sprachforscherin und Bibelübersetzerin in einem afrikanischen Land engagiert. Eine Krebserkrankung zwang sie zum Unterbruch. Nach erfolgreicher Behandlung kehrte sie in ihre Aufgaben zurück - und erkrankte bald darauf erneut. Ihre Vorstellungen von Gottes guter Führung und Hilfe zerbrachen. Sie klagte an, rang mit Gott; es war ein längerer Weg ... Schliesslich wurde ihr diese Sicht geschenkt:

«Mein Leben ist wie ein Lied mit verschiedenen Strophen. Einige sind schon gesungen, wie viele oder wenige noch kommen, weiss ich nicht. Doch jetzt ist es Zeit, den Refrain zu lernen, und der heisst: DANKBARKEIT.»

Und sie entschied sich, ab dann jeden Abend drei Punkte zu notieren, für die sie Gott danken will, und nicht aufzuhören, bis sie bei 1000 angelangt ist. Als sie uns das erzählte, war sie vielleicht bei Nummer 652.

Mir war das ein hilfreicher Anstoss. Ich begann daraufhin auch ein Dank-Buch. Und staunte, dass mir immer wieder neue Gründe ein- und auffielen. Das ist ein paar Jahre her.

Kürzlich, in einer schwierigen Phase, habe ich die Übung wieder aufgenommen – und bin erneut gestärkt worden. Der Blick und die innere Haltung verändern sich dabei; ich werde offen und weit... Herzliche Empfehlung!

Lied:

Bless the Lord o my soul / Zehntausend Gründe

Refr. Komm und lobe den Herrn, meine Seele sing,
bete den König an.

Sing wie niemals zuvor nur für Ihn
und bete den König an!

1 Ein neuer Tag und ein neuer Morgen
und wieder bring ich Dir mein Lob.
Was auch vor mir liegt
und was immer auch geschehen mag:
Lass mich noch singen, wenn der Abend kommt.

2 Du liebst so sehr und vergibst geduldig,
schenkst Gnade, Trost und Barmherzigkeit.
Von Deiner Güte will ich immer singen:
Zehntausend Gründe gibst du mir dafür!

3 Und wenn am Ende die Kräfte schwinden,
wenn meine Zeit gekommen ist,
wird meine Seele Dich weiter preisen
zehntausend Jahre und in Ewigkeit.

Engl. Text «Bless the Lord o my soul» Matt Redmann
Dt. Übersetzung: David Schnitter



Aus Psalm 92

1 Das ist ein köstlich Ding, dem HERRN danken
und lobsingend deinem Namen, du Höchster,
3 des Morgens deine Gnade
und des Nachts deine Wahrheit verkündigen.
5 Denn, HERR, du lässt mich fröhlich singen von deinen Werken,
und ich rühme die Taten deiner Hände.
6 HERR, wie sind deine Werke so groß!
Deine Gedanken sind sehr tief.
7 Ein Törichter glaubt das nicht, und ein Narr begreift es nicht.
8 Die Gottlosen grünen wie das Gras, und die Übeltäter blühen alle –
nur um vertilgt zu werden für immer!
9 Aber du, HERR, bist der Höchste und bleibst ewiglich.
13 Der Gerechte wird grünen wie ein Palmbaum,
er wird wachsen wie eine Zeder auf dem Libanon.
14 Die gepflanzt sind im Hause des HERRN,
werden in den Vorhöfen unseres Gottes grünen.
15 Und wenn sie auch alt werden, werden sie dennoch blühen,
fruchtbar und frisch sein,
16 dass sie verkündigen, dass der HERR gerecht ist;
er ist mein Fels und kein Unrecht ist an ihm.

Zum Schluss ein Impuls von Anselm Grün:

«Jeder Mensch hat genügend Grund, dankbar zu sein. Ich bin nicht nur dankbar für das, was Gott mir geschenkt hat, sondern auch für die Menschen, die er mir geschenkt hat, und für die Menschen, denen er viele Gaben mitgegeben hat, die ich bei mir nicht finde. Ich muss nicht alles in mir haben. Es ist schön, bei anderen etwas bewundern zu können, was uns selbst fehlt.»

Seine Worte sprechen mir aus dem Herzen. Mein Leben ist reicher und froher geworden, seit ich die Gaben und Segnungen meiner Mitmenschen bewusst mitfeiere – denn dazu hat Gott uns einander ja geschenkt!

Sr. Esther Herren